

Diese Woche

Mannheim: Begleitprogramm zur Ausstellung „BUGA 75. Ein Fest verändert die Stadt“

Seite 2

Mannheim: Attraktiver Standort-Jahresbericht 2018 der Wirtschaftsförderung liegt vor.

Seite 3

Sport: SV Waldhof will Aufstieg klarmachen - Derby gegen Worms am Samstag.

Seite 8

Veranstaltungen: Attraktives Osterprogramm am NTM.

Seite 11

Sport

Adler greifen nach dem Meistertitel

Mannheim. Am Donnerstag startet die Finalserie der Deutschen Eishockey Liga und die Adler Mannheim greifen nach dem Titel. Wer der Finalgegner der Adler sein wird, stand bei Drucklegung dieser Ausgabe allerdings immer noch nicht fest, denn in der zweiten Play-off-Halbfinalserie zwischen dem Titelverteidiger EHC Red Bull München und den Augsburger Panthern musste Spiel sieben am Dienstagabend (nach Redaktionsschluss) in München darüber entscheiden, wer den Hauptrundensieger aus Mannheim im Finale fordern darf. Lesen Sie den ausführlichen Bericht auf Seite 8. |ps

Mannheim

Hoher Besuch

Mannheim. Die Spitze des zweitgrößten deutschen Wohlfahrtsverbands kommt am 8. Mai aus Berlin nach Mannheim. Diakonie-Präsident Ulrich Lillie wird sich im Rahmen eines „Unerhört-Forums“ über die Situation der älteren Mitmenschen in der Stadt informieren. Mit dem Veranstaltungsformat reagiert das Diakonische Werk gemeinsam mit der Evangelischen Pflege Mannheim und der Diakonie-Sozialstation Mannheim auf den internationalen „Tag der Pflege“, der am 12. Mai alljährlich gefeiert wird. Menschen, die nicht gehört werden, Pflegekräfte aber vor allem Menschen in Pflege und Alter, sollen Möglichkeit haben über ihre Lebenssituation zu sprechen. Den kompletten Artikel finden Sie auf Seite 8. |ps

Beteiligungshaushalt wird neu aufgelegt

500 000 Euro für die Umsetzung der besten Ideen



Neu im Verfahren ist, dass zusätzlich eine öffentliche Veranstaltung stattfinden wird.

FOTO: PS

Mannheim. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 9. April beschlossen, den „Mannheimer Beteiligungshaushalt“ zum zweiten Mal durchzuführen. Der Beteiligungshaushalt 2020/2021 bekommt jedoch eine neue konzeptionelle Ausrichtung: Zum ersten Mal werden finanzielle Mittel zur Umsetzung der Vorschläge zur Verfügung gestellt.

500.000 Euro ermöglichen auch „großen“ Ideen eine Chance auf Realisierung. Es wird hierfür einen verstärkten „Wettstreit der Ideen“ geben. Der Beteiligungshaushalt wird parallel zu den Haushaltsberatungen im Herbst 2019 durchgeführt. Am Ende des Verfahrens berät der Gemeinderat die TOP 10 der Ideen in den Etatberatungen im Dezember 2019. Dabei ist das Ranking wichtig, da die finanziellen Mittel in der Reihenfolge von Platz eins bis Platz zehn verteilt werden. Sollte also der Vorschlag auf Platz eins bereits 495.000 Euro benötigen, blieben für die nächste Idee nur noch 5.000 Euro übrig.

Der Beteiligungshaushalt und die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN

Der neue Beteiligungshaushalt wird an das Leitbild „Mannheim 2030“ gekoppelt, um so die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN in Mannheim mit Leben zu füllen. Mit dem Beteiligungshaushalt 2015 und der Ideenplattform 2016/2017 wurden bereits zwei Verfahren durchgeführt, bei denen sich die Bürgerinnen und Bürger mit ihren Ideen in die Stadtentwicklung einbringen konnten. Dieser neue Betei-

lungshaushalt wird als Weiterentwicklung auf Basis der Evaluationsergebnisse eine neue Qualität anstreben: Mit dem Budget können die Siegerideen direkt umgesetzt werden. Durch die Anbindung an das Mannheimer Leitbild werden zudem die Ideen zu den UN-Nachhaltigkeitszielen beitragen.

Öffentliche Präsentation der eigenen Idee

Wie beim letzten Mal findet der Beteiligungshaushalt online statt. Das Beteiligungsportal findet sich unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de. Neu im Verfahren ist, dass zusätzlich eine öffentliche Veranstaltung stattfinden wird. Die Einreicherinnen und Einreicher der zehn erfolgreichsten Vorschläge zur Stadtent-

wicklung Mannheims werden dabei ihre Ideen der Öffentlichkeit persönlich präsentieren und sie bewerben. Anschließend folgt eine zweite Bewerbungsphase online, bei der sich die Reihenfolge der Ideen noch verändern kann. In den Beteiligungsveranstaltungen zum Leitbild Mannheim 2030 wurde der Beteiligungshaushalt immer wieder als ein zentrales Element zur Umsetzung von Bürgerideen zur zukunftssichernden Nachhaltigkeit benannt.

Bereits 2015 hatten sich über 5700 Menschen auf der Plattform angemeldet und 300 Ideen für Mannheim eingeleistet. Von diesen wurden 175 erfolgreich unterstützt. Insgesamt setzte die Verwaltung 36 Ideen davon direkt um, die restlichen wurden weiter bearbeitet. |ps

Stadtnachrichten

Ostermarsch mit Franz Alt als Redner

Mannheim. „Abrüsten statt Aufrüsten! Fluchtursachen beseitigen – Kriege beenden! Unter diesem Motto rufen das Mannheimer Friedensplenum, DFG-VK (Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte Kriegsdienstgegnerinnen) und das Heidelberger Friedensbündnis zur Beteiligung am diesjährigen Ostermarsch am Samstag, 20. April, in Mannheim auf. Der Ostermarsch beginnt mit einer Kundgebung um 13 Uhr am Mannheimer Hauptbahnhof und führt als Demonstration zum Paradeplatz, wo um circa 15 Uhr die Abschlusskundgebung stattfindet. Dort wird der bekannte Buchautor und Journalist Franz Alt sprechen. |ps

Buntes Programm am Weltpinguin-Tag

Mannheim. Die Humboldt-Pinguine und deren Lebensraum sind stark bedroht. Ein guter Grund, um alljährlich am Welt-Pinguin-Tag mit Aktionen und Hilfsprojekten darauf aufmerksam zu machen. Im Luisenpark gibt es am Mittwoch 24. April, von 14 bis 18 Uhr ein buntes Programm mit Basteln, Experimentieren, Forschen und Rätseln. In der Oster-Ferienwoche, vom 23. bis 26. April, findet außerdem im Freizeithaus eine Pinguin-Malaktion statt. |ps

Seniorenradeln: Am 27. April geht's los

Mannheim. Das Seniorenbüro der Stadt bietet in Kooperation mit Bürgermentor Manfred Fischer jeweils jeden letzten Samstag im Monat und bei trockener Witterung gemeinsames Radfahren für Senioren an. Gestartet wird um 10 Uhr am Fernmeldeturm. Die Tour führt entlang leichter Strecken und beinhaltet immer eine Einkehr. Spätestens um 15 Uhr endet die Tour wieder am Fernmeldeturm. Zur eigenen Sicherheit wird empfohlen, einen Fahrradhelm zu tragen. Eine Voranmeldung zur Fahrradtour ist nicht erforderlich. Die erste Fahrradtour für Senioren findet am Samstag, 27. April, um 10 Uhr statt. Weitere Informationen erhalten Sie beim Seniorentreff Friedrichsfeld unter der Telefonnummer (0621) 47 84 08. |ps

Zitat

„Die Ehe funktioniert am besten, wenn beide Partner ein bisschen unverheiratet bleiben.“

Claudia Cardinale (* 1939),
italienische Filmschauspielerin

Vorträge, Zeitzeugengespräche und Führungen

Begleitprogramm zur Ausstellung „BUGA 75. Ein Fest verändert die Stadt“

Mannheim. Im MARCHIVUM ist bis zum 18. August die Ausstellung „BUGA 75. Ein Fest verändert die Stadt“ zu sehen. Sie zeigt, welche Bedeutung die Bundesgartenschau 1975 für Mannheim hatte und wie sich an das Ereignis erinnert wird. Außerdem wirft sie einen Blick voraus: 2023 wird Mannheim erneut eine Bundesgartenschau ausrichten. Neben vielfältigen Exponaten wie historischen Fotos, Plakaten, Ton- und Filmaufnahmen wartet die Ausstellung mit einem reichhaltigen Begleitprogramm auf: Vorträge, Zeitzeugengespräche und Führungen sind genauso geplant wie ein Filmabend und ein Ferienprogramm für Kinder.

Am Donnerstag, 9. Mai, um 18 Uhr zeigt Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz in seinem Vortrag „Bundesgartenschau Mannheim 2023 – Natur der Stadt“ die Chancen und Perspektiven auf, die die Bundesgartenschau 2023 für Mannheim eröffnet. Auch in einem Werkstattgespräch am Donnerstag, 11. Juli, um 18 Uhr steht die Bundesgartenschau 2023 im Fokus.

In der Veranstaltung „Bundesgartenschau 2023 – Chancen und Perspektiven auf dem Weg zu unserem Leitbild 2023“ beleuchten unter anderem Michael Schnellbach, Geschäftsführer der BUGA 2023 gGmbH, Joachim Költzsch, Geschäftsführer der Stadtpark Mannheim GmbH, und Jochen Sandner, Geschäftsführer der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH, den aktuellen Planungsstand.

Beim Zeitzeugengespräch „BUGA 75 – Eine Bilanz“ am Dienstag, 16. Juli, um 18 Uhr kommt Gerhard Mandel, ehemaliger Redaktionsleiter des SWR Mannheim, mit früheren Entscheidungsträgern ins Gespräch. Am Don-



Aerobus über dem Neckar.

FOTO: MARCHIVUM

nerstag, 8. August, um 18 Uhr öffnet das MARCHIVUM beim Filmabend „Kamera ab! Die Bundesgartenschau im Film“ seine Filmschätze und präsentiert dabei auch private Aufnahmen, die Mannheimerinnen und Mannheimer für die Ausstellung zur Verfügung gestellt haben. Alle Programmpunkte finden im Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUM statt, der Eintritt ist frei.

Weitere Vorträge, jeweils um 18 Uhr im MARCHIVUM, sind:

Dienstag, 14. Mai: „Das Wunder von Mannheim – Vom Wachküssen einer Architekturikone“ mit Tatjana Dürr (Referentin für Baukultur Stadt Mannheim) und Stephan Weber (Vizepräsident der Architektenkammer Baden-Württemberg)

Dienstag, 21. Mai: „Stadtentwicklung in Mannheim“ mit Klaus Elliger (Fachbereichsleiter Stadtplanung Stadt Mannheim) und Roland Bechtel

(Fachbereichsleiter a.D. Stadtplanung Stadt Mannheim)

Dienstag, 25. Juni: „Klimaökologie in Mannheim“ mit Dr. Carlo W. Becker (bgmr Landschaftsarchitekten GmbH)

Dienstag, 2. Juli: „Der neue Geschmack ist noch nicht tief gesickert“ – Friedrichsplatz und Gartenbauausstellung 1907 als Wegbereiter des Reformgartens“ mit Karin Seeber (Universität Freiburg)

Am Mittwoch, 31. Juli, um 10 Uhr findet die Bilderrallye „Auf Spurensuche“ für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren statt. Eine Voranmeldung für diese Veranstaltung ist erwünscht unter: hannah.serfas@mannheim.de

Führungen runden das breit gefächerte Begleitprogramm ab. So finden an ausgewählten Wochenenden, jeweils 15 Uhr, öffentliche Kuratorenführungen statt. Die Termine sind: 21. April, 4. Mai, 1. Juni, 29. Juni, 14. Juli, 4. August und 17. August. In einer

Themenführung am Sonntag, 16. Juni, um 15 Uhr berichtet Dr. Wolfgang Naumer über „Die Multihalle – Das Wunder von Mannheim“. Mit seinen persönlichen Erinnerungen führt Gerhard Mandel am Samstag, 20. Juli, um 15 Uhr durch die Ausstellung: „Ein Zeitzeuge berichtet“.

Die Teilnehmerzahl für alle Führungen ist begrenzt, eine Voranmeldung ist allerdings nicht möglich.

Ein weiteres Highlight bildet die Führung im Mannheimer Fernmeldeturm am Donnerstag, 16. Mai, um 16 Uhr: „Hoch hinaus! Ein Blick auf die Stadt. Eine einstündige Rundfahrt im Drehrestaurant Skyline“. Für diese Führung wird um Voranmeldung unter hannah.serfas@mannheim.de gebeten.

Die Ausstellung „BUGA 75. Ein Fest verändert die Stadt“ findet im Erdgeschoss des MARCHIVUM statt und kann zu folgenden Zeiten besichtigt werden: dienstags, donnerstags bis sonntags zwischen 10 und 18 Uhr sowie mittwochs zwischen 10 und 20 Uhr. Aufgrund der engen Kooperation mit der Mannheimer Stadtpark gGmbH erhalten Jahreskarteninhaber der beiden Stadtparks ermäßigten Eintritt. Am Internationalen Museumstag am Sonntag, 19. Mai, ist der Eintritt in die Ausstellung frei.

Zur Ausstellung ist eine 120 Seiten starke Begleitpublikation mit 105 Abbildungen erschienen. Sie ist im MARCHIVUM-Shop erhältlich oder kann über den Online-Shop des MARCHIVUM bestellt werden. |ps

Weitere Informationen:

Weitere Informationen zum Begleitprogramm finden sich in einem Flyer, der stadtwweit ausliegt und unter www.marchivum.de abrufbar ist

Neuer Direktor der Kunsthalle

Gemeinderat bestätigt Johan Holten

Mannheim. Jetzt ist es amtlich: Johan Holten tritt ab Herbst 2019 die Nachfolge von Dr. Ulrike Lorenz als Direktor der Kunsthalle Mannheim an. Das hat der Gemeinderat der Stadt Mannheim in einer nicht öffentlichen Sitzung, 9. April, beschlossen und folgt damit der Empfehlung des Kulturausschusses vom 27. März.

„Ich freue mich sehr, die exzellent aufgestellte Kunsthalle Mannheim weiter in die Zukunft zu führen“, erklärt Johan Holten. Auch Dr. Ulrike Lorenz freut sich über die Entscheidung der Stadt Mannheim: Lorenz ist seit 2009 Direktorin der Kunsthalle Mannheim. Unter ihrer Leitung entstand von 2012 bis 2018 der innovative Neubau der Kunsthalle Mannheim. Im Sommer wechselt sie als Präsidentin zur Klassik Stiftung Weimar. Für Johan Holten stellt gerade die neue Ausrichtung des Museums einen besonderen Reiz dar: „Für mich war es programmatisch schon immer sehr wichtig, Kunst nicht als etwas zu begreifen, das abgeschottet in einem weißen Raum stattfindet: Kunst braucht den Dialog mit der Gesellschaft.“ Die erste Ausstellung der Kunsthalle Mannheim unter der Leitung von Johan Holten wird die große Herbstschau „Inspiration Matisse“ sein.

Johan Holten, geboren 1976 in Kopenhagen, ist seit 2011 Direktor der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden. Während dieser Zeit hat er ihr Ausstellungsspektrum programmatisch erweitert. Besonders hervorzuheben sind die Ausstellungen „Room Service – Vom Hotel in der Kunst und Künstlern im Hotel“ sowie „Gutes böses Geld. Eine Bildgeschichte der Ökonomie“, die mit ihren Verbindungslinien zwischen historischer



Johan Holten wird der neue Direktor der Kunsthalle Mannheim.

SONJA BELL

und zeitgenössischer Kunst beide ein bundesweites Presseecho hervorriefen. 2013 wurde Holten der Justus Bier Preis für Kuratoren für das Projekt „Auf Zeit“ verliehen. Von 2006 bis 2011 war er Direktor des Heidelberger Kunstvereins. 2009 wurde das Programm des Kunstvereins von der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Kunstvereine ausgezeichnet. Holten studierte Kunstgeschichte und Kulturwissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Dr. Ulrike Lorenz verabschiedet sich Ende Mai als Direktorin von der Kunsthalle Mannheim. Bis Johan Holten im Herbst sein Amt antritt, übernimmt Dr. Inge Herold, stellvertretende Direktorin der Kunsthalle Mannheim und Abteilungsleiterin Sammlung, interimistisch die Führung des Hauses. |ps

STADTMARKETINGMANNHEIM

Mannheim für Shoppingherzen

Neue Tour ergänzt das Portfolio der Stadtführungen

Mannheim. Nach zwei Jahren der Neugestaltung präsentiert sich die beliebteste Einkaufsmeile der Region – die Mannheimer Planken – völlig neu und modern. Grund genug, um die Besonderheiten der Fußgängerzone in das aktuelle Programm der Stadtführungen aufzunehmen. „Mannheim für Shoppingherzen“ heißt der Titel einer Führung, die künftig einen festen Platz im Terminkalender bekommt.

Zu sehen und neu zu entdecken gibt es bei diesem Bummel sehr viel, denn die Mannheimer Innenstadt zählt mit 2000 Einzelhandelsgeschäften zu den zehn einkaufsstärksten in Deutschland. Stoff genug also, um bei einem geführten Gang auch interessante Hintergrundinformationen zu erfahren. Die Gästeführer nehmen sich Zeit bei



Durch die Einkaufsstadt Mannheim führt die neue Stadtführung „Mannheim für Shoppingherzen“.

FOTO: BEN VAN SKYHAWK

der Führung durch die Einkaufs- und Flaniermeile und beziehen auch die Passagen zwischen den Planken und ihren Seitenstraßen bis zum Marktplatz und dem angrenzenden Viertel „Little Istanbul“ ein. So bekommen die

Teilnehmer einen umfassenden Eindruck von der Vielfalt und Impulse für spätere „Alleingänge“. Los geht es am Eingang der Planken vor P 7, Treffpunkt ist die Sitzgruppe. Eine Voranmeldung wird dringend empfohlen. Ei-

ne spontane Teilnahme ist nur unter Vorbehalt der Verfügbarkeit freier Plätze möglich. Die nächsten Termine sind am 27. April um 10 Uhr, sowie am 21. Juni und 12. Juli jeweils um 16 Uhr.

Die Stadtführung „Stadt.Wand. Kunst – Street Art in Mannheim“ hatte schon in den vergangenen Jahren enormen Zulauf, sodass es im April nun zwei kurzfristige Zusatztermine gab, um das große Interesse zu befriedigen. Jeden Sommer kommen seit sechs Jahren ganz unterschiedliche Street Art-Künstler mit ihren Ideen nach Mannheim, um ihr Mural, ein individuelles Hauswand-Kunstwerk zu gestalten und zu hinterlassen. Auf diese Weise entstanden seit 2003 schon 22 Werke, die meisten sind noch erhalten und Ziel der Stadtführung. Die Werke

stammen von nationalen Newcomern und internationalen Stars. Die nächste Tour findet am Freitag, 10. Mai um 17 Uhr statt.

Aber auch sonst bietet das frühlingshafte Gästeführerprogramm einige Höhepunkte: Zum Beispiel unter der Überschrift „Modernes und historisches Mannheim“. Dabei geht es zu wichtigen Sehenswürdigkeiten. Die Gästeführer starten am Barockschloss und laufen vom ehemaligen Sitz der Kurfürsten aus hinein in die pulsierende Innenstadt. Der Verlauf der Quadrate wird erklärt, von der Einkaufsstraße Planken aus führen immer wieder kleine Abstecher zu Monumenten und Denkmälern. Dabei zeigt sich Mannheim zudem in einer spannenden Mischung alter und zukunftsweisender

Architektur, einem vielfältigen Shoppingangebot und ausgezeichneter Gastronomie. Immer samstags um 14.30 Uhr im Ehrenhof des Schlosses, Treffpunkt: Eingang Schlosskirche.

Weitere Termine: „Szeneviertel Jungbusch“ am 26. April um 18 Uhr, „Bertha Benz zeigt ihr Mannheim“ am 28. April um 14 Uhr, „Streifzug mit dem Nachtwächter“ am 3. Mai und 17. Mai jeweils um 20 Uhr sowie „Grüne Orte in Mannheim“ am 12. Mai um 14 Uhr. |ps

Weitere Informationen:

www.visit-mannheim.de/stadtfuehrungen. Anmeldung: Tourist Information Mannheim, Willy-Brandt-Platz 5, 68161 Mannheim Telefon: 0621 2938700.



Taxis für alle

Zuschuss der Stadt für Rollstuhl-Taxis

Ab sofort können Mannheimer Taxiunternehmen Anträge zur Förderung eines Rollstuhl-Taxis stellen. Die dazugehörige Richtlinie wurde jetzt erarbeitet und ist unter www.mannheim.de/rolli-taxi abrufbar. Die Stadt Mannheim will Taxiunternehmen, die bereit sind, ihre Fahrzeuge entsprechend umzurüsten, einen Zuschuss von bis zu 10.000 Euro für die Umrüstung gewähren. So soll es Menschen, die in ihrer Mobilität stark eingeschränkt sind, ermöglicht werden, selbstbestimmt, ohne fremde Hilfe, 24 Stunden am Tag, spontan und ohne mehrtägige Vorausplanung mit angemessenen Fahrtkosten mobil sein zu können.

Mit einem Budget von 50.000 Euro unterstützt die Stadt Mannheim einmalig Taxiunternehmen mit Betriebsitz in Mannheim. Voraussetzung ist der Besitz einer Genehmigung zum Verkehr mit Taxis – einer sogenannten Taxi-Konzession. Die Umrüstung, beziehungsweise Anschaffung, wird mit 95 Prozent der Nettoaufbaukosten beziehungsweise der Nettoanschaffungskosten bis maximal 10.000 Euro

gefördert. Dabei ist zu beachten, dass der Antrag bewilligt sein muss, bevor die Umbaumaßnahme beauftragt wird beziehungsweise ein Fahrzeug gekauft wird. „Ich freue mich, dass wir mit dem Förderprogramm starten können und hoffe, dass die Taxiunternehmen davon Gebrauch machen. Dies ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem barrierefreien Mobilitätsangebot“, erklärt die Beauftragte der Stadt Mannheim für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Ursula Frenz.

Rollstuhl-Taxis haben unter der Heckklappe eine ausfahrbare Rampe, über die ein Rollstuhl in das Fahrzeug gefahren werden kann. Taxifahrerinnen und -fahrer können hierfür schnell und ohne Hilfsmittel die entsprechenden Sitzplätze wegklappen, um den Platz für Rollstuhlnutzer zu schaffen. Im Inneren des Fahrzeugs wird der Rollstuhl über mit Kraftpunkten verbundene Gurte befestigt. Inklusive Taxis können auch für die Beförderung nicht mobilitätseingeschränkter Personen genutzt werden, sind also ein „Taxi für alle“. |ps

Die nachhaltige positive wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre setzt sich auch 2018 ungebrochen fort und belegt die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Mannheim – das geht aus dem aktuell erschienenen Jahresbericht des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung hervor.

Die Zahlen sprechen für sich: Rund 4600 Arbeitsplätze wurden gegenüber 2017 hinzugewonnen und besetzten ein Allzeithoch von 189.940 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Ein Plus ist auch bei der Zahl der ansässigen Betriebe zu verzeichnen. Diese ist von 8884 im Jahr 2017 auf 9002 gestiegen. Parallel dazu ist die Arbeitslosigkeit weiter zurückgegangen und beträgt im Jahresdurchschnitt 4,9 Prozent – der niedrigste Wert seit über 25 Jahren. Damit liegt Mannheim wie bereits seit einigen Jahren unter dem Bundesdurchschnitt, der 2018 bei 5,2 Prozent lag.

„Der Wirtschaftsstandort Mannheim zeigt insgesamt eine äußerst positive Entwicklung. In den zurückliegenden zehn Jahren sind mehr als 26.000 neue sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse entstanden und die Arbeitslosenquote verzeichnet einen historischen Tiefstand. Mehr als

Attraktiver Standort

Jahresbericht 2018 der Wirtschaftsförderung



Jahresbericht 2018 der Wirtschaftsförderung.

FOTO: STADT MANNHEIM

430 Millionen Euro Investitionen der Unternehmen sind ein klares Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort Mannheim. Sie stellen künftige Dynamik, Arbeitsplätze und Innovationsfähigkeit sicher“, fasst Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch das Jahr 2018 aus wirtschaftspolitischer Sicht zusammen.

„Die Wirtschaftsförderung versteht sich als Partner der Unternehmen vor Ort. Die beachtlichen Investitionen der Unternehmen sind ein klares Signal für

den Standort Mannheim. 2018 konnten wir außerdem 15 Unternehmen in Mannheim neu ansiedeln“, so Christiane Ram, Leiterin des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung.

Die positive Entwicklung spiegelt sich auch in dem Ergebnis der Unternehmensbefragung 2018 wider, bei der von einem externen Institut 553 in Mannheim ansässige Unternehmen befragt wurden. Sämtliche Standortfaktoren sowie die Globalzufriedenheit werden noch positiver bewertet als bei allen bisherigen Befragungen. Insgesamt 94 Prozent der Befragten sind mit dem Unternehmensstandort Mannheim „sehr zufrieden“ oder „eher zufrieden“.

Waren 2016 noch 57 Prozent der Teilnehmenden der Meinung, dass es mit dem Unternehmensstandort „aufwärts“ oder „eher aufwärts“ geht, ist diese Ansicht 2018 auf 74 Prozent gestiegen. 95 Prozent fühlen sich dem Standort verbunden und fast genauso hoch liegt die Bereitschaft, in den Standort weiterhin zu investieren. |ps

Weitere Informationen:

Der Jahresbericht 2018 der Wirtschaftsförderung ist unter www.mannheim.de/de/wirtschaft-entwickeln/publikationen-downloads zu finden.

STADT IM BLICK

Sprechstunde des Oberbürgermeisters

Die nächste Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters findet am Donnerstag, 9. Mai, von 14 bis 17 Uhr im Bürgercafé Wohlgelegen, Zellerstr. 41, statt. Begonnen wird mit einer offenen Sprechstunde, für die keine vorherige Anmeldung notwendig ist. Im Anschluss daran, von 15 Uhr bis 17 Uhr, folgt eine Sprechstunde nach vorheriger Terminvereinbarung. Anmeldungen nimmt das Bürgerbüro täglich von 9 bis 12 Uhr unter der Rufnummer 293-2931 entgegen. |ps

Bib-Tour durch die Zentralbibliothek

Zum monatlichen Rundgang durch ihre Räume lädt die Zentralbibliothek der Stadtbibliothek Mannheim am Mittwoch, 24. April, um 17 Uhr ins Stadthaus N 1 ein. Dabei werden neben dem Medienbestand auch die digitalen Angebote vorgestellt und deren Nutzung anhand von praktischen Beispielen erklärt. Treffpunkt ist in der Zeitschriftenabteilung im ersten Obergeschoss des Stadthaus N 1. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Voranmeldung möglich. |ps

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 22. April, bis Freitag, 26. April, in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch: Am Stich - Braunschweiger Allee - C-Quadrate - D-Quadrate - Domstiftstraße - Fressgasse - Hafenstraße - Im Lohr - Jakob-Baumann-Straße - Memeler Straße - Neckarvorlandstraße - Oppauer Kreuzweg - Scharhofer Straße - Sonderburger Straße - Viernheimer Weg - Werner-Nagel-Ring - Zwerchgasse |ps

Maimarkt-Matinée des Seniorenbüros

Am Montag, 29. April, wird die Maimarkt-Matinée des Seniorenbüros veranstaltet. Im Festzelt auf dem Maimarktgelände wird ab 10 Uhr ein abwechslungsreiches Musik- und Unterhaltungsprogramm angeboten. Mit dabei sind die „Wörtherseer“ aus Kärnten mit Stimmungsmusik und Barbara Boll vom Capitol Mannheim mit aktuellen Hits. Außerdem tritt Dr. Markus Weber, der durch die Frankenthaler Fernsehprunksitzung und als Gründungsmitglied der „Spitzklicker“ bekannt ist, als „Fräulein Baumann“ auf. Im Eintrittspreis sind der Einlass zum Maimarktgelände und ein kleiner Imbiss mit Getränk im Festzelt enthalten.

Karten gibt es beim Seniorenbüro /Veranstaltungsservice von Freizeit und Reisen in K 1, 7-13 sowie beim Mannheimer Seniorenrat in N 1. Nähere Informationen beim Seniorenbüro unter 293-3447, -3176 oder -3088. |ps

Gemeinsam für mehr Sauberkeit in Mannheim

Kampagne zum Thema Sauberkeit



Bürgermeisterin Felicitas Kubala (links) und Eigenbetriebsleiterin Alexandra Kriegel präsentieren das neue Plakat zum Thema Sauberkeit.

FOTO: THOMAS TRÖSTER

Die Stadtreinigung ist regelmäßig in Mannheim unterwegs, um die öffentlichen Straßen und Plätze sauber zu halten. Das geschieht oft in den frühen Morgenstunden, wenn die Straßen kaum frequentiert sind, die Straßenbahn noch nicht so oft fährt und in der Fußgängerzone noch kein Lieferverkehr unterwegs ist. Für die Bürgerinnen und Bürger bedeutet das: Mannheim ist sauber, wenn sie morgens aus dem Haus gehen. Herumliegende Zigarettenkippen, Coffee-to-go-Becher oder Brötchentüten stellen nicht nur für die Stadtreiniger, sondern auch für viele Bürgerinnen und Bürger ein Ärgernis dar. Im gesamten Stadtgebiet gibt es mittlerweile 4150 Abfallbehälter, über die diese Abfälle problemlos entsorgt werden können.

Mit Plakaten, die bis Donnerstag, 9. Mai, in der Stadt zu sehen sind, wirbt die Abfallwirtschaft Mannheim dafür, gemeinsam für Sauberkeit zu sorgen. „Wir sind auf das Engagement der Bür-

gerschaft angewiesen. Die neu gestalteten Plakate zeigen uns, wie es sein kann, wenn jeder seinen Beitrag zur Sauberkeit in Mannheim leistet. Wir wollen die Attraktivität der Stadt Mannheim erhalten und treten mit dieser Aufforderung an die Bürgerinnen und Bürger heran: Nur gemeinsam schaffen wir es, dass Mannheim attraktiv für alle ist und bleibt“, betont Bürgermeisterin Felicitas Kubala.

Alexandra Kriegel, Eigenbetriebsleiterin der Abfallwirtschaft Mannheim, ergänzt: „Die Männer und Frauen der Stadtreinigung sorgen tagtäglich für ein sauberes Stadtbild. Sicherlich können sie nicht überall zur gleichen Zeit sein. Deshalb brauchen wir die Meldung von Verschmutzungen und gehen diesen nach, um sie zu beseitigen. Wenn jeder sich an Regeln hält und die Abfallkörbe sowie den kostenlosen Sperrmüllservice nutzt, ist das ein wichtiger Baustein der Zusammenarbeit zwischen Stadt und Bürgerschaft.“ |ps

Zustimmung für „Trinkerraum“

Einrichtung eines alkoholakzeptierenden Aufenthaltsraums

In seiner Sitzung vom 9. April hat der Gemeinderat die Einrichtung eines alkoholakzeptierenden Aufenthaltsraums für die Trinker- und Drogenszene, umgangssprachlich auch als „Trinkerraum“ bezeichnet, beschlossen. Das Angebot soll in Containerbauweise auf dem stadteigenen Gelände in der Akademiestraße im Stadtteil Jungbusch entstehen.

Nach wie vor sind in der Mannheimer Innenstadt Angehörige verschiedener Trinker- und Drogenszenen in unterschiedlicher Intensität anzutreffen. Von den Anwohnenden und Gewerbetreibenden wird der Aufenthalt dieser Personengruppen als störend wahrgenommen. Dies wird in den verschiedenen Stadtteilgremien regelmäßig thematisiert, in öffentlichen Verlautbarungen vorgebracht und schlägt sich in anhaltenden Beschwerden bei Polizei und Stadtverwaltung nieder. Insbesondere auch Kinder- und Jugendliche erleben, wie sie bei der Stadtteilversammlung Innenstadt/Jungbusch dargelegt haben, die Örtlichkeiten als Angsträume.

Die Betroffenen, an die sich das Angebot richtet, sind gekennzeichnet durch schwere oft mehrfache Abhängigkeitserkrankungen, häufig in Kombination mit weiteren schwerwiegenden Erkrankungen. Sie nutzen die öffentlichen Plätze und Straßen als Aufenthaltsräume und Orte für soziale Begegnung und fallen durch einen massiven Alkoholkonsum auf.

„Wir erwarten, dass durch das Angebot nun ein alternativer Aufenthaltsort für die Trinker- und Drogenszene geschaffen wird, an dem Alkoholkonsum toleriert wird, ein direkter Zugang zum Suchthilfesystem gegeben ist und durch dessen Existenz gleichzeitig die belasteten Bereiche in der Innenstadt entlastet werden“, erläutert Gesundheitsbürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb. Sie betont: „Wir erachten es als dringend notwendig, dieser Zielgruppe ein helfendes Angebot zu machen. Gleichzeitig erachten wir es als geboten, das subjektive Sicherheitsempfinden von Kindern und Jugendlichen, erwachsenen Bürgerinnen und Bürgern sowie Besuchern unserer Stadt zu steigern. Darüber hin-

aus ist es uns wichtig, mit dem Einrichten eines alkoholakzeptierenden Angebots den berechtigten Interessen der Anwohnerinnen und Anwohner aber auch des Einzelhandels, des Gewerbes und der Wirtschaft Rechnung zu tragen. Wir freuen uns daher, dass der alkoholakzeptierende Aufenthaltsraum nun in der Akademiestraße eingerichtet werden kann.“

Nach 18 Monaten soll das Angebot mit Blick auf seine gesundheits-, sozial- und ordnungspolitische Zielsetzung hin überprüft werden. Auf Grundlage dessen entscheidet der Gemeinderat über die Fortführung des Angebots über 24 Monate hinaus. Der Betrieb wird an den Caritasverband Mannheim sowie den Drogenverein Mannheim übertragen.

Der Gemeinderat hatte 2016 die Einrichtung eines solchen Angebots beschlossen. Im Haushalt sind bereits entsprechende Mittel aus dem Jahr 2017 vorhanden. Die städtische Wohnungsbaugesellschaft GBG wird mit der Umsetzung beauftragt. Die Einrichtung des Raums soll spätestens bis Mai 2020 erfolgen. |ps

Aus dem Gemeinderat

Konzept zur Anpassung an den Klimawandel in Mannheim

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 9. April beschlossen, anlässlich der Kerwe in Seckenheim am Sonntag, 20. Oktober, einen verkaufsoffenen Sonntag im Stadtteil zuzulassen. Am selben Tag wird anlässlich der Feudenheimer Kerwe dort ebenfalls ein verkaufsoffener Sonntag zugelassen.

Außerdem hat er dem Maßnahmenbeschluss zur Generalsanierung der Schillerschule und zum Ausbau zur Ganztagschule in Wahlform zugestimmt. Dafür hat er Mittel in Höhe von knapp 29 Millionen Euro bewilligt. Mit den baulichen Maßnahmen wird die städtische Tochter BBS Bau- und Betriebsservice GmbH beauftragt.

Auch der Einrichtung weiterer Fahrradstraßen hat der Gemeinderat zugestimmt. So werden folgende Fahrradstraßen umgesetzt: Casterfeldstraße-Nebenstraße, G3/H3-G7/H7, Luisenstraße-Fischerstraße, Richard-

Wagner-Straße, Meerfeldstraße und die Brücke über die A6 in Wallstadt. Für die Umsetzung der Maßnahmen werden Kosten in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro erwartet.

Der Gemeinderat hat Dr. Gerhard Rietschel mit Wirkung vom 1. Mai für eine weitere Amtszeit von fünf Jahren zum Naturschutzbeauftragten für den Stadtkreis Mannheim ernannt. Die Naturschutzbeauftragten haben die Aufgabe, die unter Naturschutzbehörde fachlich zu beraten. Außerdem nehmen sie sich Fällen an, die durch die Bevölkerung direkt an sie herangetragen werden.

Des Weiteren hat er das Konzept „Anpassung an den Klimawandel in Mannheim“ beschlossen. Die Stadt Mannheim stellt sich damit der Herausforderung, zu einen Treibhausgas zu vermeiden und sich zum anderen an die Folgen des Klimawandels anzupassen, die schon heute nicht

mehr zu vermeiden sind.

Das Konzept wurde in einem breit angelegten Beteiligungsprozess erarbeitet. Es zeigt auf, wie Mannheim vom Klimawandel betroffen ist, definiert Anpassungsziele in unterschiedlichen Handlungsfeldern und enthält insgesamt 71 Maßnahmen. Die Maßnahmen liefern einen wichtigen Baustein zum Erreichen der Ziele des Leitbilds „Mannheim 2030“ und sollen Mannheim für die Folgen des Klimawandels rüsten. Der Europäische Konvent der Bürgermeister, dem Mannheim seit 2010 angehört, hat sich auf ambitionierte Klimaschutzziele verständigt. Im Rahmen eines Treffens der europäischen Städte EUROCIITIES in Genua übergab die Stadt Mannheim den Beschluss des Gemeinderates. Damit verpflichtet sich die Stadt Mannheim europäische Klimaschutz-Verpflichtungen auf lokaler Ebene umzusetzen. |ps

Fahrbahn wird erneuert

Sanierungsarbeiten in Oberer Riedstraße

Ab Dienstag, 23. April, wird die stark beschädigte Fahrbahn der Oberen Riedstraße in Käfertal/Waldhof, einschließlich des Radweges beider Seiten, nach dem Kreisverkehr Sibylla-Merian-Straße bis zum Tor 2 der Daimler AG auf einer Länge von circa 850 Metern grundhaft erneuert. Im Zuge der Bauarbeiten wird der alte Fahrbahnaufbau bis in eine Tiefe von etwa 70 Zentimetern abgebrochen und anschließend nach dem aktuellen technischen Regelwerk im Vollausbau

Schicht für Schicht wieder neu hergestellt. Neben der grundhaften Erneuerung der Straße sind eine Sanierung der Straßenentwässerungsleitungen und neue Radwegbereiche beiderseits der Straße vorgesehen. Die Bauarbeiten werden in vier Teilschnitten durchgeführt. In dieser Zeit ist die Obere Riedstraße nur in Richtung Daimler AG Tor 2 befahrbar und eine großräumige Umleitung wird eingerichtet sowie entsprechend ausgeschildert. |ps



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
 Chefredaktion: Christina Gasnick (V.i.S.d.P.)
 Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
 Verlag: SJWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
 Redaktion: Christian Gaier,
 E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
 Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
 Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellereklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Besonderes Theatererlebnis

Figurentheatertage „Puppenbühne“

Die Mannheimer Figurentheatertage „Puppenbühne“ boten vom 2. bis 7. April für Kinder ab zwei Jahren ein besonderes Theatererlebnis und unterstützten so gleichzeitig die kulturelle Teilhabe schon vom jüngsten Alter an. Rund 1500 große und kleine Besucherinnen und Besucher tauchten in die vielfältige Welt des Figurentheaters ein und erlebten in unterschiedlichen Stadtteilen sieben Figurentheaterbühnen mit Darbietungen auf hohem künstlerischen und pädagogischen Niveau sowie ein Schulkoooperationsprojekt zwischen der Humboldtschule, der Stadtbibliothek Mannheim und der Mannheimer Figurentheaterspielerin Maren Kaun.

Die Abteilung Jugendförderung des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt hatte ein buntes Figurentheater-Programm mit lehrreichen Geschichten über vernünftiges Raten, Herausforderungen, Anderssein, Haben und Wünschen, Mut, Fantasie, Poesie und Eitelkeit zusammengetragen. Spielerisch werden auf diesem Weg aktuelle Themen beleuchtet und kulturelle, frühkindliche Teilhabe im jüngsten Alter ab zwei Jahren ermöglicht.

Das Stück „Der schaurige Schusch“ hatten Schülerinnen und Schüler der Humboldtschule gemeinsam mit der Mannheimer Figurenspielerin Maren Kaun und der Stadtbibliothek Mannheim für Kinder im Alter ab vier Jahren entwickelt und einstudiert. Das Figurentheaterprojekt wurde von der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Baden-Württemberg im Rahmen des Programmes „Alle da?! – Für Vielfalt in der kulturellen Bildung in Baden-

Württemberg“ unterstützt.

Figurentheater schafft einen einzigartigen Zugang zu Lebenswelten von Kindern und Erwachsenen. Bedeutende Themen können durch den Umweg über die Puppe indirekt und doch mit voller Wirkung zum Ausdruck gebracht werden. Das Sympathisieren mit den Puppen sowie Puppenspielerinnen und -spielern trägt dazu bei, sich auf die dargestellte Geschichte einzulassen und Dargestelltes zu verinnerlichen.

Um die Wege kurz zu halten und so Kindern aus verschiedensten Stadtteilen einen Besuch zu ermöglichen, waren Spielstätten in sieben Stadtteilen beteiligt: Die Jugendhäuser Waldpforte und Vogelstang, das Nachbarbarschaftshaus Rheinau, die Kinder- und Jugendbibliothek im Dalberghaus, die Stadtbibliothek Vogelstang, Herzogenried und Neckarstadt-West wurden bei den Figurentheatertagen zur Bühne.

Damit sich die Kinder auch dieses Mal intensiv mit den Stücken beschäftigen konnten, wurden hauptsächlich Stücke mit Buchvorlagen ausgesucht und zu jedem Stück ausgewähltes pädagogisches Begleitmaterial zusammengestellt. Mit Materialien von Bastelideen und Spielen bis hin zu Malvorlagen und Medienempfehlungen konnten Erzieherinnen, Erzieher und Eltern die Stücke mit den Kindern vor- und nachbereiten.

Auch in diesem Jahr kooperierte die Abteilung Jugendförderung des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt bei den Figurentheatertagen „Puppenbühne“ mit dem Fachbereich Tageseinrichtungen für Kinder und der Stadtbibliothek. |ps

Erfolgreiche Reinigungswoche 2019

10.501 Menschen beteiligten sich an der diesjährigen Reinigungsaktion in Mannheim

Unter dem Motto „Putz´ Deine Stadt raus!“ greift jedes Jahr ein großer Teil der Mannheimer Bürgerschaft zu Sack und Zange, um die Stadt sauberer und lebenswerter zu machen. Die Reinigungswoche ist mit einem Wettbewerb verbunden. In den Kategorien Vereine, Schulen, Kindergärten, Jugendhäuser und Stadtteile wurden Geldpreise ausgelobt. Der gemeinsame Frühjahrsputz fand dieses Jahr vom 23. bis 30. März bereits zum 16. Mal statt.

10.501 Menschen beteiligten sich an der diesjährigen Reinigungswoche. Mitgemacht haben 63 Schulen und 48 Kindergärten – mehr als in den Vorjahren. Über drei Viertel der Teilnehmenden waren Kinder oder Jugendliche. Darüber freute sich Bürgermeisterin Felicitas Kubala besonders: „Großartig, dass in diesem Jahr noch mehr Schulen und Kindergärten mitgeputzt haben. Die jungen Menschen lernen dadurch frühzeitig Abfallvermeidung, Umweltschutz und verantwortungsvolles Verhalten.“ Ein Hauptziel der Reinigungswoche ist es, die Mannheimer Bevölkerung für die Sauberkeit in ihrer Stadt zu sensibilisieren und sie zu motivieren, die zahlreichen Abfallkörbe zu nutzen. Angesichts der hohen Teilnehmerzahl ist die Stadtverwaltung mit der diesjährigen Reinigungswoche sehr zufrieden. 2019 wurden rund 16 Tonnen Unrat eingesammelt. 281 Gruppen zogen los und befüllten 2954 orangefarbene Säcke mit herumliegenden Abfällen, die von der Müllabfuhr abgeholt wurden.



Mit Herrn „Stinknich“ lernen die Kinder spielerisch den Umgang mit Abfall. FOTO: THOMAS TRÖSTER

Alexandra Kriegel, Leiterin der Abfallwirtschaft Mannheim, bedankte sich bei allen, die in diesem Jahr tatkräftig bei der Reinigungswoche mitgeholfen haben, darunter 89 Vereine, die zum Teil schon seit Jahren dabei sind. „Jede einzelne Person, die mitgeputzt, zählt. Sie alle leisten einen wichtigen Beitrag zu einer sauberen Stadt, damit wir uns in Mannheim wohlfühlen“, betonte sie beim Abschlussfest. Die Stadt Mannheim hatte alle Teilnehmenden in den Kraftwagenhof der Abfallwirtschaft eingeladen, wo sie ein buntes Rahmenprogramm mit Mitmach-Theater und ein kleiner Imbiss als Dankeschön erwartete.

tete.

Unter allen teilnehmenden Gruppen in den Kategorien Kindertagesstätten, Schulen, Jugendhäuser, Vereine und Stadtteile wurden Geldpreise verlost. Zusätzlich gab es viele attraktive Erlebnisgutscheine zu gewinnen, die von Sponsoren gestiftet wurden.

Gewinner der einzelnen Kategorien

Der erste Platz einer Kategorie bekam jeweils 400 Euro, der zweite Platz 300 Euro, der dritte Platz 200 Euro, der vierte Platz 100 Euro und der fünfte Platz 50 Euro; bei den Jugendhäusern wurde ein Sonderpreis verlie-

hen. Den ersten Preis bei den 63 teilnehmenden Schulen gewann das Betreuungsangebot der Diesterwegschule, den zweiten die Friedrichsfeld Grundschule. Dritter wurde die Hans-Müller-Wiedemann-Schule, Platz vier ging an die Friedrich-Ebert-Grundschule, gefolgt von der Eugen-Neter-Schule auf Platz fünf.

Bei den 48 Kindertagesstätten lag die evangelische Kita Fürstenwalder Weg vor dem Kinderhaus Edith Stein, dem Kindergarten M 2, dem katholischen Kindergarten St. Agnes und der TSV Sport Kita Purzelbaum.

89 Vereine mobilisierten in diesem Jahr ihre Mitglieder. Der Gemeinnützige Bürgerverein Mannheim-Vogelstang 1966 e. V. belegte in dieser Kategorie den ersten Platz, gefolgt von der Mannheimer Kanu-Gesellschaft 1922 e. V. und dem Obst- und Gartenbauverein Mannheim-Friedrichsfeld. Platz vier ging an den Siedlergesangsverein „Freundschaft“ e. V. 1934 und Platz fünf an den Deutsch-Bosniakischen Kulturverein e. V.

Bei den Stadtteilen war die Gartensstadt am aktivsten und gewann den ersten Preis. Almenhof wurde Zweiter und Hochstätt belegte den dritten Platz. Platz vier ging an den Stadtteil Vogelstang und Platz fünf an Waldhof.

Unter den sieben Jugendhäusern, die sich an der diesjährigen Reinigungswoche beteiligten, durfte sich das Jugendhaus Hochstätt freuen. Das Engagement der Jugendlichen zahlte sich mit dem Sonderpreis über 400 Euro aus. |ps

Facetten der urbanen Sicherheit diskutiert

Positive Bilanz nach 1. Mannheimer Sicherheitstag

Rund 180 Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, von Behörden und Ämtern aus ganz Deutschland nahmen Anfang des Monats am 1. Mannheimer Sicherheitstag teil. Im Rahmen der Tagung wurden die unterschiedlichen Facetten der urbanen Sicherheit diskutiert und dabei aktuelle Chancen, Herausforderungen und Perspektiven verschiedener Sicherheitskonzepte in Mannheim sowie in verschiedenen anderen deutschen Städten beleuchtet.

„Eine lebenswerte Stadt zeichnet sich unter anderem dadurch aus, dass die Menschen sich in ihrem Umfeld nicht nur wohl, sondern vor allem auch sicher fühlen“, so Baden-Württembergs Innenminister Thomas Strobl zum Auftakt der Veranstaltung. „Das Leitthema des Ersten Mannheimer Sicherheitstags – Urbane Sicherheit – Lebenswerte Stadt – könnte dies nicht besser auf den Punkt bringen. In einer Stadt wie Mannheim, deren Bevölkerung mindestens zu einem Drittel Migrationserfahrungen aus weit über 100 verschiedenen Nationen mitbringt, ist Sicherheit ein hohes Gut. Das gelingt nur durch ein leistungsstarkes Netzwerk und ein vertrauensvolles Zusammenwirken aller beteilig-

ten Behörden und Institutionen und den täglichen Einsatz aller. Das Zusammenspiel von Stadt und Polizei ist in dieser Stadt vorbildlich und wird gerade an dem jüngsten Mammut-Projekt ‚intelligente Videoüberwachung‘ deutlich. Bundes-, vielleicht sogar europaweit haben wir hier eine Vorreiterrolle inne, bei der es vor allem darum geht, mit innovativer Technik den Spagat zwischen der Einschränkung der Persönlichkeitsrechte und dem Nutzen für die Bevölkerung, aber auch für die Polizei und Justiz souverän zu meistern – und das gelingt uns auf den Punkt.“

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz betonte, dass Unsicherheitsgefühl eine Freiheitseinschränkung sei. „Unsicherheit zu reduzieren, ist eine stetige Aufgabe, die nicht allein mit polizeilichen Maßnahmen zu gewährleisten ist. Zusammenhalt, Gestaltung des öffentlichen Raums, Sauberkeit, vertrauensbildende Aktionen, Kooperation sind entscheidend. In all diesen Bereichen hat Mannheim in den letzten Jahren beispielgebende Projekte entwickelt, die wir hier vorstellen und zur Diskussion stellen“, so Kurz.

Erster Bürgermeister und Sicher-

heitsdezernent Christian Specht, der den Sicherheitstag gemeinsam mit Polizeipräsident Thomas Köber in Zusammenarbeit mit dem „Behörden Spiegel“ initiiert hatte, zog nach der Fachtagung ein positives Fazit: „Bei diesem ersten Mannheimer Sicherheitstag ist genau das eingetreten, was wir uns erhofft hatten: Wir haben uns mit Sicherheitsexperten aus ganz Deutschland ausgetauscht, uns weiter vernetzt und konnten eine Vielzahl der erfolgreichen Maßnahmen unseres umfassenden Mannheimer Sicherheitskonzepts präsentieren“, sagte er. „Dass das Interesse an dem Sicherheitstag so groß war, obwohl wir ihn zum ersten Mal durchgeführt haben, verdeutlicht, dass wir einen Nerv getroffen haben und mit dieser Veranstaltung am Puls der Zeit sind.“ Der Sicherheitsdezernent betonte, dass urbane Sicherheit nur gemeinsam erreicht werden könne: „Die Stadt Mannheim pflegt seit vielen Jahren eine enge Zusammenarbeit mit dem Polizeipräsidium sowie einen intensiven Austausch mit anderen Kommunen und Organisationen vor Ort.“ Darüber hinaus ist die Stadt Mannheim Mitglied im Deutsch-Europäischen (DE-

FUS) sowie im Europäischen Forum für Urbane Sicherheit (EFUS). Welche konkreten Maßnahmen das Mannheimer Sicherheitskonzept beinhaltet, wurde während des Sicherheitstags in drei parallel stattfindenden Workshops zu den Themen „Videoüberwachung“, „Zuwanderung“ und „Öffentlicher Raum“ beleuchtet. Auch verschiedene weitere Kommunen aus dem Bundesgebiet präsentierten ihre Sicherheitskonzepte.

„Ich freue mich, dass dieser Sicherheitstag in Mannheim stattfand und wir die Möglichkeit hatten, uns im Kreise von Fachleuten zu den aktuellen Themen der öffentlichen Sicherheit auszutauschen. Dabei konnten wir verschiedene Konzepte und Herangehensweisen zur Diskussion stellen und neue Anregungen mitnehmen“, sagte Polizeipräsident Thomas Köber. Nach dem Erfolg der ersten Auflage ist Erster Bürgermeister Specht optimistisch, dass es künftig in Mannheim weitere Sicherheitstage geben wird. „Wir würden uns freuen, wenn der Sicherheitstag fester Bestandteil im Mannheimer Veranstaltungskalender wird“, sagte er zum Abschluss der Veranstaltung. |ps



Eine Szene aus „Wo die wilden Kerle wohnen“. FOTO: FIGURENTHEATER NEUMUND

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Ausschreibungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie ab sofort unter

www.auftragsboerse.de.

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!

Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bietern möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der neuen und optimierten E-Vergabeplattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profilieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

Öffentliche Ausschreibung nach VOB, Teil A

Eugen-Neter-Schule – Erneuerung der Lüftungsanlage, Schwimmhalle

Die Stadt Mannheim vertreten durch die BBS Bau- und Betriebservice GmbH schreibt im Rahmen der Erneuerung der Lüftungsanlage, Schwimmhalle an der Eugen-Neter-Schule in 68307 Mannheim, Alter Frankfurter Weg 30, die Ausführung der Bauleistungen aus. Hierbei handelt es sich um:

Titel 09 - Elektrotechnik

Den vollständigen Veröffentlichungstext entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.bbs-mannheim.de. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebservice GmbH, Telefon 0621/3096-789 Mannheim, 18.04.2019

Beteiligungsbericht der Stadt Mannheim für das Jahr 2017

Nach § 105 Absatz 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. 2000, 581, ber. 698) wurde der Beteiligungsbericht der Stadt Mannheim für das Jahr 2017 erstellt. Der Beteiligungsbericht informiert über die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe der Stadt Mannheim.

Er liegt in der Zeit von Montag, den 29. April 2019 bis einschließlich Mittwoch, den 8. Mai 2019 in den Räumen des Beteiligungscontrollings der Stadt Mannheim in N1, 1. 3. OG während der Dienststunden (Montag bis Donnerstag von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr und Freitag von 9:00 bis 14:00 Uhr) zur Einsichtnahme aus. Der Beteiligungsbericht kann auch jederzeit unter www.mannheim.de/beteiligungscontrolling unter „Weitere Informationen“ eingesehen werden.

Der Oberbürgermeister
Dr. Peter Kurz

Seit dem 14. April ist das Wählerverzeichnis für die kommenden Wahlen in Mannheim erstellt. Die daraus erzeugten Wahlbenachrichtigungen für die Europa- und Gemeinderatswahl werden noch bis Sonntag, 5. Mai, an die jeweilige Wohnungsanschrift der Wahlberechtigten zugestellt.

Wichtig für EU-Bürgerinnen und -Bürger

Für die Europawahl können Mannheimer EU-Bürgerinnen und -Bürger ohne deutsche Staatsangehörigkeit bis zum 5. Mai die Eintragung ins Wählerverzeichnis für die Europawahl beantragen. Sie durften nur für die Gemeinderatswahl automatisch eingetragen werden.

Gemeinderatswahl: Rückkehrer-Regelung

Für die Gemeinderatswahl gibt es als Besonderheit die sogenannte „Rück-

kehrer-Regelung“. Es handelt sich dabei um eine Ausnahme von der dreimonatigen Mindestwohndauer für Wahlberechtigte. Wer nach dem 26. Februar wieder nach Mannheim zugezogen ist und in den drei Jahren davor schon einmal das Wahlrecht in Mannheim besaß, ist von der Wartezeit befreit und kann auf Antrag sofort ins Wählerverzeichnis eingetragen werden. Der Antrag kann bis zum 5. Mai oder bei späterem Zuzug unverzüglich gestellt werden. Formulare gibt es im Wahlbüro und bei den Bürgerservices oder im Internet unter www.mannheim.de/wahlen.

Ist der Briefkasten richtig beschriftet?

Den ins Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten werden bis spätestens 5. Mai die Wahlbenachrichtigungen an die Wohnungsanschrift zuge-

stellt. Die Zustellung ist nur möglich, wenn der Briefkasten mit allen zum Haushalt zählenden Familiennamen beschriftet ist. Das sollten die Wahlberechtigten rasch prüfen.

Wer bis 5. Mai keine Wahlbenachrichtigung bekommen hat, sollte dies dann sofort beim Wahlbüro (Sammelnummer 293-9566) überprüfen lassen, weil sonst die Gefahr besteht, dass er nicht wählen darf.

Wahlbüro öffnet am 25. April

Damit alle Fragen rund um die Wahl einfach und schnell geklärt werden können, wird beim Fachbereich Demokratie und Strategie der Stadt Mannheim, Rathaus E 5, im Sitzungsraum 58a wieder das Wahlbüro eingerichtet. Es ist von Donnerstag, 25. April, bis Freitag, 24. Mai, geöffnet.

Öffnungszeiten des Wahlbüros:

25. April bis 17. Mai: montags bis freitags 8 bis 16 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr; 20. bis 24. Mai: montags bis freitags 8 bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr; 11. und 18. Mai: 9 bis 13 Uhr

Für alle Fragen zur Wahl stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wahlbüros unter dem Telefonschluss 293-9566 zur Verfügung.

Mannheimer Stadtfest

Wie jedes Jahr findet das beliebte Mannheimer Stadtfest am letzten Maiwochenende und damit am Wahlwochenende statt. Die Bürgerinnen und Bürger sollten dies bei ihrer Planung berücksichtigen.

Stand auf dem Maimarkt

Das Wahlbüro bietet einen Informationsstand auf dem Maimarkt. Dort können sich Interessierte über die bevorstehende Wahl informieren. |ps

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Mannheim über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis für die Wahl zum Europäischen Parlament - Europawahl - und für die Wahl des Gemeinderats sowie die Erteilung von Wahlscheinen für diese Wahlen am 26. Mai 2019

Am 26. Mai 2019 findet in der Bundesrepublik Deutschland die Wahl zum Europäischen Parlament - Europawahl - und gleichzeitig in der Stadt Mannheim die Wahl des Gemeinderats statt.

1. Die Wählerverzeichnisse für die Europawahl und die Kommunalwahlen werden in der Zeit vom **6. Mai 2019 bis 10. Mai 2019** für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme im **Wahlbüro der Stadt Mannheim, Rathaus E 5, Zwischengeschoss**, bereitgehalten. Die Öffnungszeiten sind: MO – FR 8.00 bis 16.00 Uhr, DO bis 20.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung. Ein rollstuhlgerechter Zugang ist möglich.
Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 51 Absatz 1 des Bundesmeldegesetzes eingetragen ist.
Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.
Wählen kann nur, wer in die Wählerverzeichnisse für die Europawahl/Gemeinderatswahl eingetragen ist oder einen Wahlschein für diese Wahlen hat.
2. **Für die Gemeinderatswahl gilt außerdem**
- 2.1 Personen, die ihr Wahlrecht für Gemeindewahlen durch Wegzug oder Verlegung der Hauptwohnung aus der Gemeinde verloren haben und vor Ablauf von drei Jahren seit dieser Veränderung wieder in die Gemeinde zuziehen oder dort ihre Hauptwohnung begründen, werden, wenn sie am Wahltag noch nicht drei Monate wieder in der Gemeinde wohnen oder ihre Hauptwohnung begründet haben, **nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis** eingetragen.
- 2.2 Wahlberechtigte Unionsbürger, die nach § 26 Bundesmeldegesetz nicht der Meldepflicht unterliegen und nicht in das Melderegister eingetragen sind, werden ebenfalls **nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen**. Dem schriftlichen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis hat der Unionsbürger eine Versicherung an Eides statt mit den Erklärungen nach § 3 Abs. 3 und 4 Kommunalwahlordnung anzuschließen.
Die Anträge auf Eintragung in das Wählerverzeichnis müssen schriftlich gestellt werden und spätestens bis zum Sonntag, 5. Mai 2019 beim Wahlbüro der Stadt Mannheim im Rathaus E 5, 68159 Mannheim eingehen.
Vordrucke für diese Anträge und Erklärungen hält das Wahlbüro der Stadt Mannheim im Rathaus E 5, 68159 Mannheim bereit.
Ein Wahlberechtigter mit Behinderungen kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.
Wird dem Antrag entsprochen, erhält der Betroffene eine Wahlbenachrichtigung, sofern er nicht gleichzeitig einen Wahlschein beantragt hat.
3. Wer die Wählerverzeichnisse für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 20. Tag bis zum 16. Tag vor der Wahl (vgl. Nr. 1), spätestens am Freitag, 10. Mai 2019 bis 16 Uhr, bei dem Wahlbüro der Stadt Mannheim Einspruch einlegen (bzgl. Europawahl) bzw. einen Antrag auf Berichtigung (bzgl. der Kommunalwahlen) des / der Wählerverzeichnisse(s) stellen.
Der Einspruch / Antrag kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt / gestellt werden.
4. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis **spätestens 5. Mai 2019 eine Wahlbenachrichtigung**.
Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen bzw. Antrag auf Berichtigung stellen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

- Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.
Der Wahlberechtigte kann grundsätzlich nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Der Wahlraum ist in der Wahlbenachrichtigung angegeben. Wer in einem anderen Wahlbezirk oder durch Briefwahl wählen möchte, benötigt dazu einen Wahlschein (siehe Nr. 5).
5. Wahlschein
Wer einen Wahlschein für die Europawahl und / oder für die Gemeinderatswahl hat, kann in Mannheim durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen Wahlraum (Wahlbezirk) Mannheims oder durch **Briefwahl** teilnehmen.
6. **Einen Wahlschein erhält auf Antrag**
- 6.1 ein in das **Wählerverzeichnis eingetragener** Wahlberechtigter,
- 6.2 ein nicht in das **Wählerverzeichnis eingetragener** Wahlberechtigter,
- 6.2.1 wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die nachstehende Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis
Europawahl
bei Deutschen nach § 17 Abs. 1, bei Unionsbürgern nach § 17a Abs. 2 Europawahlordnung (EuWO) bis zum 5. Mai 2019 versäumt hat,
Gemeinderatswahl
bei Wahlberechtigten nach § 3 Abs. 2 und 4 Kommunalwahlordnung (KomWO) (vgl. 2.1, 2.2, 2.3) bis zum 5. Mai 2019 versäumt hat.
Dies gilt auch, wenn ein Unionsbürger nachweist, dass er ohne sein Verschulden versäumt hat, rechtzeitig die zur Feststellung seines Wahlrechts verlangten Nachweise nach § 3 Abs. 3 und 4 KomWO vorzulegen,
- 6.2.2 wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden bei der **Europawahl** die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 21 Abs. 1 EuWO bis zum 10. Mai 2019 versäumt hat, bei der **Gemeinderatswahl** die Frist für den Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses nach § 6 Abs. 2 Kommunalwahlgesetz (KomWG) bis zum 10. Mai 2019 versäumt hat.
Dies gilt auch, wenn ein Unionsbürger nachweist, dass er ohne sein Verschulden versäumt hat, rechtzeitig die zur Feststellung seines Wahlrechts verlangten Nachweise nach § 3 Abs. 3 und 4 KomWO vorzulegen.
- 6.2.3 wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl bei der **Europawahl** erst nach Ablauf der Antragsfrist bei Deutschen nach § 17 Abs. 1 der EuWO, bei Unionsbürgern nach § 17a Abs. 2 EuWO, oder erst nach Ablauf der Einspruchsfrist nach § 21 Abs. 1 EuWO entstanden ist; bei der **Gemeinderatswahl** erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 3 Abs. 2 und 4 KomWO oder der Einsichtsfrist nach § 6 Abs. 2 KomWG entstanden ist.
- 6.2.4 wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren (Europawahl) / Widerspruchsverfahren (Gemeinderatswahl) festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis des Wahlbüros gelangt ist.
zu
- 6.1 Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum Freitag, 24. Mai 2019, 18:00 Uhr, beim **Wahlbüro der Stadt Mannheim im Rathaus E 5, 68159 Mannheim** mündlich, schriftlich oder in elektronischer Form beantragt werden.
Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraums nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15:00 Uhr, gestellt werden.
Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zu gelangen ist, kann ihm bis zum Tage vor der Wahl, 12:00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt

- werden.
zu
- 6.2 Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter Nr. 6.2.1 - 6.2.4 angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins noch bis zum Wahltag, 15:00 Uhr, stellen.
Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein Wahlberechtigter mit Behinderungen kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.
7. Ein Wahlberechtigter, der durch Briefwahl wählen will, erhält mit den Briefwahlunterlagen für die **Europawahl einen roten Wahlbriefumschlag**, mit den Briefwahlunterlagen für die **Gemeinderatswahl einen gelben Wahlbriefumschlag**.
Die Anschriften, an die die Wahlbriefe zurückzusenden sind, sind auf den Wahlbriefumschlägen angegeben. Ein Merkblatt für die Briefwahl zur Europawahl und die Hinweise für die Briefwahl zu den Kommunalwahlen auf der Rückseite des Wahlscheins enthalten die für den Wähler notwendigen Informationen.
- 7.1 **Briefwahl für die Europawahl**
Mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte
- einen amtlichen Stimmzettel,
- einen amtlichen blauen Stimmzettelumschlag mit dem Aufdruck „Stimmzettelumschlag für die Briefwahl bei der Europawahl“,
- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen **roten Wahlbriefumschlag** mit dem Aufdruck „**Wahlbrief für die Europawahl**“ und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.
- 7.2 **Briefwahl für die Gemeinderatswahl**
Mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte
- den amtlichen Stimmzettelblock mit einem Merkblatt als Deckblatt für die Gemeinderatswahl und dreizehn amtlichen Stimmzetteln für die einzelnen Wahlvorschläge,
- den dazugehörigen amtlichen Stimmzettelumschlag für die Briefwahl,
- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen **gelben Wahlbriefumschlag** mit dem Aufdruck „**Wahlbrief für die Gemeinderatswahl**“.
Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist im Falle der **Europawahl** nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie dem Wahlbüro vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen;
im Falle der **Gemeinderatswahl** nur zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird.
Der Wahlberechtigte, der seine Briefwahlunterlagen beim Wahlbüro selbst in Empfang nimmt, kann an Ort und Stelle die Briefwahl ausüben.
Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief/die Wahlbriefe mit dem Stimmzettel/den Stimmzetteln und den Wahlscheinen so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass die Wahlbriefe dort spätestens **am Wahltag bis 18:00 Uhr eingehen**.
Wähler, die bei der **Europawahl** und bei der **Gemeinderatswahl** durch Briefwahl wählen, müssen **zwei Wahlbriefe** absenden (roter Wahlbrief = Europawahl, gelber Wahlbrief = für die Gemeinderatswahl).
Der Wahlbrief für die Europawahl wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert.
Der Wahlbrief für die Gemeinderatswahl wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert.
Die **Wahlbriefe** können auch im Rathaus E 5 in den Hausbriefkasten eingeworfen oder während der Öffnungszeiten im **Wahlbüro** abgegeben werden.
Mannheim, 18.04.2019, Fachbereich Demokratie und Strategie – Geschäftsstelle des Vorsitzenden des Gemeindevahlausschusses